

Aphidius matricariae - Blattlausschlupfwespe

Zielorganismen: div. Blattlaus-Arten –

besonders Grüne Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*), Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) und Rote Tabaklaus (*Myzus persicae nicotianae*)

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus, Freiland
- **Temperatur:** 12 - 30 °C, optimal 18 - 22 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 65 % rF
- **Vorbeugend:** 0,25 bis 1,0 Tiere/m²
- **Bei Befall:** 2 Tiere/m²
- **Wiederholung:** 3 - 6x nach je 7 Tagen

Achtung!

Dose erst am Einsatzort öffnen!
Einige Tiere können bereits geschlüpft sein.

AUSBRINGUNG

1. Doseninhalt mit den Blattlaus-Mumien auf mehrere Bioboxen, Schälchen, Untersetzer o.ä. verteilen.
2. Die Schälchen an mehreren trockenen und schattigen Stellen deponieren.

ERFOLGSKONTROLLE

Sind nach ca. 14 Tagen an den Pflanzen sandfarbene Blattlaus-Mumien sichtbar, war die Parasitierung erfolgreich.

LAGERUNG

Die Nützlinge werden in Form von Blattlaus-Mumien geliefert, aus denen im Abstand einiger Tage die erwachsenen Schlupfwespen schlüpfen. Eine Lagerung ist bei 8 – 10 °C für 24 Std. möglich.

LEBENSDAUER

Die erwachsenen Schlupfwespen-Weibchen leben 2 - 3 Wochen, in denen sie ca. 200 Eier ablegen.

GEGENANZEIGEN

Aphidius matricariae ist mit allen anderen Nützlingen kombinierbar.

KOMBINATION

Eine Kombination mit der räuberisch lebenden Gallmücke *Aphidoletes aphidimyza* ist sinnvoll.

BIOLOGIE

Die Schlupfwespe *Aphidius matricariae* kann ca. 40 verschiedene Blattlaus-Arten parasitieren. Sie ist von schlanker Gestalt, dunkel gefärbt und hat auffallend geäderte Flügel sowie lange Antennen.

A. matricariae erreicht eine Größe von ca. 2 mm, wobei die Größe von der parasitierten Blattlaus-Art abhängig ist. Die erwachsenen Schlupfwespen ernähren sich vom Honigtau der Blattläuse und von Blütennektar.

Die Schlupfwespe parasitiert adulte Blattläuse und Nymphen, indem sie ihren Hinterleib unter dem Vorderkörper hindurchstreckt und innerhalb sehr kurzer Zeit ein Ei mit ihrem Legestachel in die Blattlaus hineinlegt. Die parasitierte Blattlaus frisst in den ersten 3 Tagen nach der Eiablage vermehrt und gibt auch mehr Honigtau ab. Parasitierte adulte Blattläuse produzieren sogar weiter Nachkommen.

Die Eientwicklung der Schlupfwespe zur Larve dauert nur 1 - 2 Tage. Etwa 5 - 8 Tage nach der Parasitierung – kurz vor der Verpuppung der Schlupfwespenlarve – stirbt die Blattlaus ab und wird zur Mumie. Dabei schwillt die Blattlaus an und verfärbt sich sandfarben. Etwa 5 Tage nach Beginn der Mumifizierung schneidet die erwachsene Schlupfwespe ein kreisrundes Loch in die Mumie und verlässt den Wirt. Die Paarung erfolgt unmittelbar nach dem Schlupf und die Weibchen beginnen sofort mit der Suche nach neuen Wirten. Durch ausgezeichnete Sucheigenschaften werden auch einzeln sitzende Blattläuse gefunden.